V5

Verschiedene Anträge

Initiator*innen: KVen Aachen, Bonn, Köln, Mettmann und Padaborn (dort beschlossen am: 28.04.2025)

Titel: **Digitale Dienste - unsere Chats gehören uns!**

Antragstext

ANTRAG IN EINFACHER SPRACHE UNTEN

Die GRÜNE JUGEND NRW nutzt digitale Dienste. Beispielsweise um

- Nachrichten auszutauschen,
- Daten zu speichern und
- sich öffentlich darzustellen.

Verschiedene Interessen müssen dabei gegeneinander abwägen werden. Beispielsweise die

- Datensicherheit,
- Bedienbarkeit,
- Sozialverantwortliche Digitalisierung,
- Verbreitung in der Gesellschaft,

- Inklusivität, d.h. dass niemand von der Nutzung der Plattform ausgeschlossen oder dabei behindert wird.

Datensicherheit

Um uns als politische Organisation und politisch aktive Einzelpersonen nicht angreifbar zu machen, sollte, besonders bei sensiblen Daten, darauf geachtet werden, dass **Daten sicher verarbeitet** werden. Dies beinhaltet auch, dass die sichere Verarbeitung der Daten **überprüfbar** sein sollte (unter anderem sollte der Code öffentlich sein (Open Source), sowohl der des Endgerätes als auch der des Servers).

Bedienbarkeit

Die Bedienbarkeit und die Zweckmäßigkeit von digitalen Diensten sollte so gestaltet sein, dass sie die **Arbeit des Verbands unterstützen** und auch für neue Mitglieder **intuitiv nutzbar** sind.

Sozialverantwortliche Digitalisierung

Die GRÜNE JUGEND NRW versteht sich als großkonzernkritische politische Jugendorganisation.

In der heutigen Zeit üben viele **Großkonzerne** mit ihren Algorithmen, Geld, etc. auch **politische Machtaus** und unterstützen teils undemokratische Parteien und Strömungen. Demokratische Institutionen haben dem scheinbar wenig entgegenzusetzen. Umso wichtiger ist es, dass die GRÜNE JUGEND NRW bei der Auswahl von digitalen Dienstleistungen auf die Sozialverträglichkeit achtet und **gemeinnützige Organisationen** bei der Auswahl **bevorzugt**.

Social-Media-Accounts von politischen (linken) Organisationen werden immer häufiger grundlos gesperrt oder ihre Reichweite eingeschränkt. Dies ist ein Angriff auf die Demokratie. Die GRÜNE JUGEND NRW erkennt an, dass es in einer digitalen Gesellschaft auch demokratische digitale Debattenräume braucht. Diese mitzugestalten, nimmt sich die GRÜNE JUGEND NRW vor.

Verbreitung in der Gesellschaft

Insbesondere bei der **Außendarstellung** und **Öffentlichkeitsarbeit** ist die

Verbreitung in der Gesellschaft entscheidend. Auch bei anderen Diensten **erleichtert** eine starke Verbreitung in der Gesellschaft **Neuen den Einstieg** in die Dienste und in den Verband.

Inklusivität

Wir sind ein inklusiver Verband und wollen durch unser Handeln **keine Menschen ausschließen** oder separieren. Daher sollte ein Dienst auch gewährleisten, dass niemand von der Nutzung ausgeschlossen wird. Weder durch Einschränkungen der Personen noch durch Bestimmungen der anbietenden Organisation.

Da wir als politische Jugendorganisation kein Mindestalter haben und auch Kinder bei uns willkommen sind, ist es umso wichtiger, dass diese **nicht** durch die Nutzung einer App mit **hoher Altersfreigabe ausgeschlossen werden** oder zu einem Verstoß gegen die AGB gedrängt werden. Falls ein Dienst ein Mitglied wegen Alter oder anderen Einschränkungen, von der Nutzung ausschließt, soll geprüft werden, wie auch diesem Mitglied ein Zugang zu den Informationen gewährt werden kann.

Abwägung

Nicht immer kann ein Dienst gefunden werden, der allen formulierten Kriterien in vollem Umfang gerecht wird. Die genannten Richtlinien dienen dabei nicht zum Ausschluss der Nutzung von Diensten, sondern sollen vielmehr eine Richtschnur bieten um **Dienste miteinander zu vergleichen**. Daher sollte es eine Abwägung geben, in der Dienste nach den jeweiligen Faktoren überprüft und verglichen werden. Jeder Faktor sollte dabei genug Beachtung finden und in die Abwägung einbezogen werden.

Für die **interne Nutzung** (bspw. Kurznachrichten und Speicherung) sollte dabei die **Datensicherheit** grundsätzlich eine höhere Priorität erhalten als die Verbreitung in der Gesellschaft.

Bei der **Außendarstellung** ist die **Verbreitung in der Gesellschaft** entscheidend. Um sich von einzelnen Unternehmen unabhängiger zu machen, **kann** aber die Möglichkeit der gleichberechtigten Nutzung von **mehreren verschiedenen Social-Media-Plattformen** geprüft werden. Mindestens eine dieser Plattformen sollte dabei auch die anderen Interessen bestmöglich erfüllen.

Der ständige Wechsel von Plattformen ist nicht das Ziel. Der **Wechsel** wird vollzogen, wenn eine **Plattform signifikante Vorteile bietet** und dies auch für die kommenden Jahre absehbar ist. Jenes Vorgehen befürwortet die GRÜNE JUGEND

NRW auch auf Kreis-, Bezirks- und Bundesebene.

Handlungsempfehlung

Es soll auf Landesebene eine **kontinuierliche Überprüfung** der eingesetzten digitale Werkzeuge stattfinden. Dafür wird von dem Landesvorstand sichergestellt, dass bei Bedarf und **mindestens alle zwei Jahre** die genutzten Internetdienste (Dienste die Daten über das Internet austauschen oder beziehen) anhand der genannten Kriterien überprüft werden. Ein entsprechender Bericht wird dem **Landesverband zugänglich gemacht** und es sollte eine Beteiligung des Verbandes ermöglicht werden. Die erste Evaluation soll bis Ende 2025 abgeschlossen werden.

HIER STEHT DER ANTRAG NOCHMAL.
DER ANTRAG STEHT HIER IN EINFACHER SPRACHE.

Die GRÜNE JUGEND NRW nutzt das Internet.

Sie nutzt das Internet, um:

- Nachrichten zu senden.
- Daten zu speichern.
- Sich der Öffentlichkeit zu zeigen.

Wichtige Themen

Es gibt wichtige Themen.

Diese Themen sind:

- Datensicherheit.
- Einfach zu bedienen.
- Verantwortungsvoll nutzen.

- Für alle zugänglich.
- Inklusiv, damit alle mitmachen können.

Wichtige Regeln für Daten

Warum Daten wichtig sind

Wir sind eine politische Gruppe.

Wir arbeiten politisch.

Wir schützen unsere Daten.

Regeln für den Schutz

Wichtige Daten schützen wir gut.

Jeder soll prüfen können, ob wir richtig schützen.

Der Computer-Code muss offen sein.

Der Server-Code muss offen sein.

Einfach zu bedienende Dienste

Digitale Dienste sollen einfach sein.

Neue Mitglieder sollen sie verstehen.

Das hilft der Arbeit vom Verband.

Soziale Verantwortung

Die GRÜNE JUGEND NRW ist gegen große Firmen.

Große Firmen haben viel Macht.

Sie nutzen Algorithmen und Geld.

Sie unterstützen manchmal schlechte Parteien.

Demokratische Institutionen können wenig tun.

Diese Dienste sollen gut für alle sein.

Gemeinnützige Organisationen sollen zuerst gewählt werden.

Bekanntheit

Es ist wichtig, dass viele Menschen uns kennen.

Wir wollen Dienste nutzen, die viele schon kennen.

Dann können neue Menschen uns besser kennenlernen.

Das hilft allen, die unsere Dienste nutzen.

Inklusivität und Zugang

Wir sind ein Verband für alle.

Wir schließen niemanden aus.

Unsere Dienste sind für alle Menschen.

Niemand soll ausgeschlossen werden.

Wichtige Informationen für Kinder

Keine Altersgrenze für Mitgliedschaft

Wir sind eine Jugend-Gruppe.

Es gibt keine Alters-Grenze.

Auch Kinder können mitmachen.

App-Nutzung für Kinder

Es ist wichtig:

Kinder dürfen mache Apps nicht nutzen.

Die App ist nur für Erwachsene.

Das ist nicht gut.

Wenn ein Dienst ein Kind sperrt,

muss man eine Lösung finden.

Das Kind soll die Infos bekommen.

Wechsel von Plattformen

Man soll nicht oft die Plattform wechseln.

Man wechselt, wenn es Vorteile gibt.

Diese Vorteile sollen auch in Zukunft bleiben.

Unterstützung der GRÜNEN JUGEND

Die GRÜNE JUGEND NRW unterstützt das.

Das gilt für alle Ebenen:

- Kreis
- Bezirk
- Bund

Überprüfung von digitalen Werkzeugen

Regelmäßige Kontrolle

In NRW sollen digitale Werkzeuge geprüft werden.

Der Landesvorstand sorgt dafür.

Mindestens alle zwei Jahre prüfen wir die Internet-Dienste.

Bei Bearf auch häufiger.

Was sind Internet-Dienste?

Internet-Dienste tauschen Daten über das Internet aus.

Wir prüfen sie nach bestimmten Kriterien.

Bericht und Beteiligung

Ein Bericht geht an den Landesverband.

Der Verband kann mitmachen.

Erste Prüfung bis Ende 2025

Die erste Prüfung soll bis Ende 2025 fertig sein.

Begründung

TLTR (zu lang zu lesen):

Es werden Kriterien aufgestellt. Diese sollen beim Vergleich von digitalen Diensten helfen. Es sollte gewechselt werden, wenn ein anderer Dienst besser ist. Die Dienste sollte mindestens alle 2 Jahre (startend mit 2025) überprüft werden. Die Erklärung der Kriterien und die unterschiedliche Gewichtung (Abwägung) sind in den jeweiligen Abschnitten des Antrags aufgeführt.

--

Um die Nutzung digitaler Dienste und damit auch der Daten von allen demokratischer zu gestalten, möchten wir mit diesem Antrag unsere Werte ausdrücken, an denen man sich bei der Wahl der Dienste orientieren sollte. Wir wollen keine einzelnen Dienste vorschreiben, sondern halten eine kontinuierliche Überprüfung für wichtig. Das ist alleine deswegen wichtig, da sich Inhaber*innen und die Algorithmen der Dienste ständig ändern können. Angestoßen wurde das Schreiben des Antrags durch die Frage nach einem Wechsel von Telegram Chatgruppen auf Signal:

Die aktuell noch in weiten Teilen der GRÜNEN JUGEND genutzte Kommunikationsplattform Telegram schneidet in Bezug auf zentrale Kriterien wie Datensicherheit, Transparenz und sozialverantwortliche Digitalisierung nicht zufriedenstellend ab.

Telegram bietet beispielsweise keine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung für Gruppenchats. Darüber hinaus werfen der Firmensitz in Dubai sowie die intransparente Unternehmensstruktur erhebliche datenschutzrechtliche und ethische Bedenken auf.

Ein besonders gravierendes Problem stellt zudem die Altersbeschränkung von 18 Jahren dar. Diese schließt einen erheblichen Teil unserer Mitgliedschaft von der Nutzung aus, zwingt viele zur Umgehung der Nutzungsbedingungen und verhindert somit eine gleichberechtigte Teilnahme an internen Kommunikationsprozessen.

Vor diesem Hintergrund empfehlen wir, kurz- bis mittelfristig einen **Wechsel von Telegram** zu einer alternativen Plattform für die interne Kommunikation anzustreben. Die Antragsstellenden sprechen sich ausdrücklich für die Nutzung von **Signal** aus. Nicht nur für Chatgruppen sondern auch für Channels. Auf Landesebene kann problemlos die Gruppe 515 (Stand 26.04.) Nutzenden des NRW Channels in einer Signalgruppe beitreten (maximalanzahl 1000). Falls die Zahl an 1000 Mitgliedern überschritten wird, zeigt das zum einen, wie viel mehr Menschen durch dieses Vorgehen erreicht werden. Außerdem kann man bspw. über mehrere parallele Gruppen sicherstellen, dass noch mehr Menschen Zugang zu den Informationen bekommen.